

Stadt



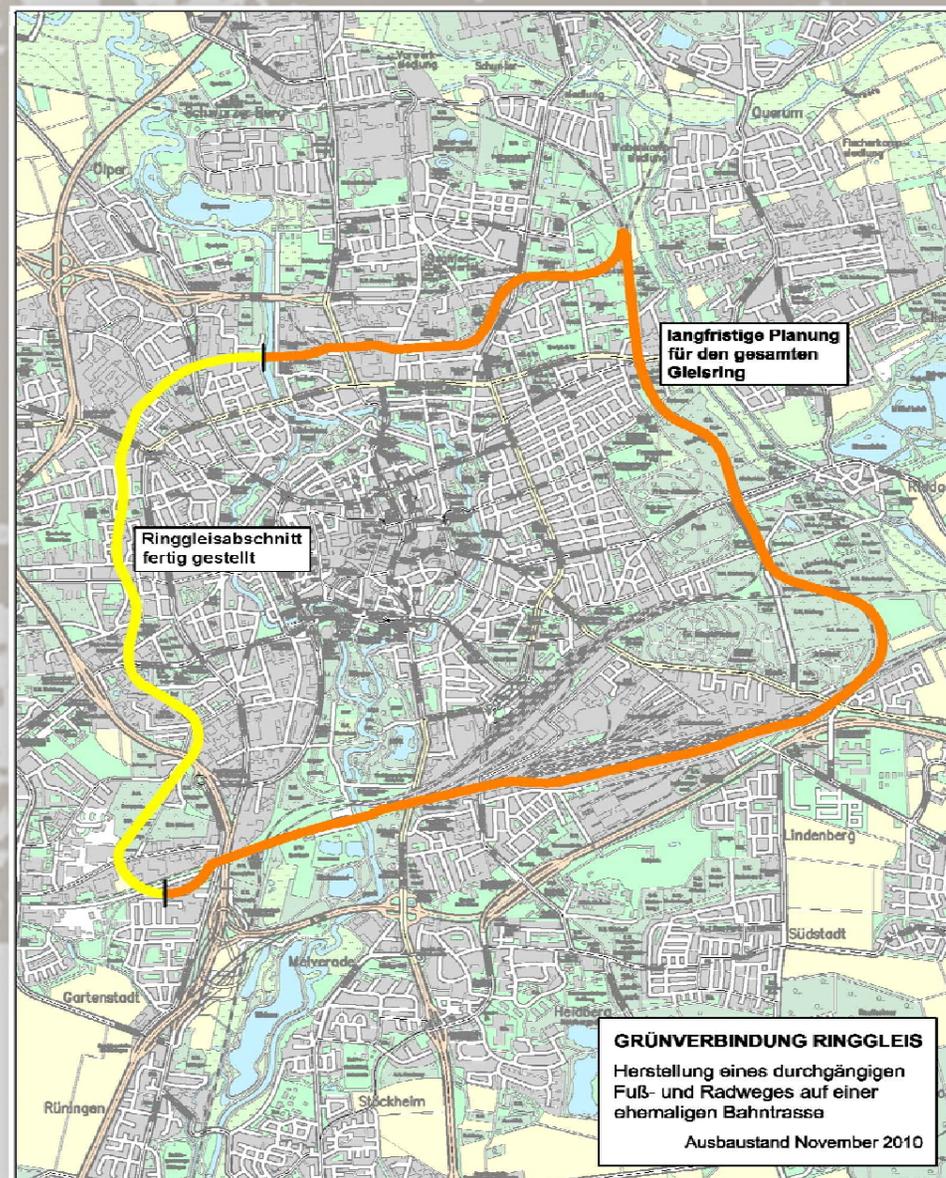
Braunschweig



**Ringgleis  
Braunschweig ...  
eine Erfolgsgeschichte ...  
wird weitergeschrieben ...**

## Historischer Hintergrund

Das Ringgleis, Ende des 19. Jahrhunderts zur Versorgung der Industriebetriebe im Westlichen Ringgebiet gebaut, wurde in den 80er Jahren, nach Verlagerungen und Schließungen mehrerer Betriebe still gelegt.



Insgesamt umschließt es mit wertvollen Grünstrukturen die Stadt Braunschweig mit einer Gesamtlänge von 19 km.



## Startschuss für den Fuß-und Radweg „Ringgleis“

Nach der Stilllegung entwickelte sich entlang der Bahnlinie ein charakteristisches Nebeneinander von Industriebrachen, Wohnquartieren und Gewerbegebieten.

### In 2001

ergriff die Stadt Braunschweig mit der Aufnahme des Westlichen Ringgebietes in das Bund-Länderprogramm „Soziale Stadt“ die Initiative die ehemalige Eisenbahntrasse zu einem durchgängigen, grünen Freizeitweg innerhalb des Stadtgebietes auszubauen. Nach dem Ankauf zahlreicher Flächen von der Bahn, schloss sich die schrittweise Herstellung des Fuß-und Radweges an.

So konnte in einer ersten Maßnahmenstufe,

### bis 2003

**der Ausbau eines ca. 3,4 km langen Teilstückes**

als einfacher Freizeitweg mit befahrbarer Schottertragschicht durch den Fachbereich Stadtgrün realisiert werden. Nicht erst hier zeigte sich die äußerst positive Resonanz für das Projekt bei den Bürgern.

## In den Jahren 2003 bis 2010

wurden am Ringgleis folgende Maßnahmen umgesetzt

- der Einbau einer komfortabel nutzbaren wassergebundenen Wegedeckschicht,
- die fast vollständige Beleuchtung des Fuß- und Radweges,
- die Ausstattung mit Bankplätzen und differenzierten Aufenthaltsmöglichkeiten
- Spiel- und Treffpunkte für Jugendliche und Kinder, mit dem Jugendplatz am Werksteig dem Spielbereich „Eisenbahn“ an der Kreuzstraße, mit dem Stretballplatz Friedrich-Seele-Straße und dem Spieltreff Harzstieg
- An den Querungen mit den stark befahrenen Verkehrswegen Hildesheimer Straße und Celler Straße entschloss man sich an zwei Stellen zum Bau von eigens für das Ringgleis angelegten Ampeln, um Fußgängern und Radfahrern eine sichere und komfortable Fahrt zu gewährleisten.
- Andere Straßenquerungen wurden mit einer höhengleichen Aufpflasterung, bis in den Straßenbereich hinein versehen.
- Alle Straßenquerungen erhielten mit dem Ringgleis eine Betonung durch Baumtore sowie eine auffällige gelbe Klinkerpflasterung.



KLINKERBÄNDER UND BAUMTORE AN ALLEN STRAßENQUERUNGEN



SPIELPUNKTE AN DER WEGETRASSE  
HIER: JUGENDPLATZ WERKSTEIG

## Das Areal des Westbahnhofs



bedeutet einen räumlichen und zugleich planerischen Höhepunkt im Ringgleisausbau. Hier befinden sich heute noch mehrere Bahngleise nebeneinander. Dazwischen verläuft der neue Fuß- und Radweg zum Teil als Einheit, weitestgehend jedoch getrennt voneinander zwischen den Schienen. Von einer alten, in Stand gesetzten Fußgängerbrücke herab ist die dynamische Wirkung der nebeneinander verlaufenden neuen und historischen Trassen wahrnehmbar.

Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes „Westbahnhof“ werden unmittelbar am Ringgleis

**bis 2013**

folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Jugendplatz
- interkulturellen Gärten
- Mehrgenerationenpark

Zusätzlich wird das Ringgleis im Rahmen dieser Maßnahme u.a. mit begleitender Bepflanzung weiter aufgewertet und es wird

die Geschichte des Ringgleises festgehalten und entlang der Trasse mittels eines Leitsystems als „Pfad der Industriekultur“ dokumentiert.



## Für den Erhalt und die Konservierung von Bahnrelikten am Westbahnhof

engagierten sich im Projekt „Zeitschiene“  
u.a. folgende Akteure



- die „Braunschweiger Verkehrsfreunde“;  
LOK-Park Borsigstraße.
- Technische Universität Braunschweig  
Institut für Eisenbahnwesen und  
Verkehrssicherung (IfEV)
- Technische Universität Braunschweig  
Institut für Verkehrssicherheit und  
Automatisierungstechnik (IVA)
- Braunschweigsches Landesmuseum
- Gesamtzentrum für Verkehr  
Braunschweig e.V.
- Braunschweiger Interessengemeinschaft  
Nahverkehr e.V.



RINGGLEISTRASSE IM BEREICH  
FRIEDRICH-SEELE-STRASSE



STREETART IM EISENBAHTUNNEL  
MARIENBERGERSTRASSE / RINGGLEIS

Weiter südlich des Westbahnhofes endet der Förderbereich „Soziale Stadt“. Somit stehen von dort an keine Städtebaufördermittel mehr zur Verfügung. Trotzdem hat sich die Stadt Braunschweig zur Fortsetzung des Ringgleisbaus mit eigenen finanziellen Mitteln und unter Einbeziehung des städtischen Beschäftigungsbetriebes entschieden, wodurch

**in 2010  
1,4km Ringgleisweg**

fertiggestellt werden konnten.

**für 2011** ist die Weiterführung des Ringgleisweges über die Brückenbauwerke an der Marienbergerstraße / Alte Frankfurter Straße / A391 geplant.

Der Ringgleisweg erhält hier im Zuge der aufwendigen Brückenneugestaltung einen separaten Durchstich für die Anbindung nach Norden / Richtung Innenstadt.

**Insgesamt sind heute rund 5,7km Fuß- und Radweg auf dem Ringgleis befahr- bzw. begehbar und dienen der Naherholung.**

## Die positive Wirkung des Ringgleisprojektes ist nach fast 10jähriger sukzessiver Entwicklung deutlich ablesbar:



**BEWEGUNGSRAUM**



**GRÜNE ADER**



**FREIZEITACHSE**



**GLEISGESCHICHTE**

Der Fuß- und Radweg hat sich im städtischen Wegenetz etabliert und wird intensiv und mit stetiger Steigerung frequentiert.

Vorher nicht erleb- und nutzbare Stadträume / Freiräume wurden neu erschlossen und zugänglich gemacht.

Damit verbunden ist eine Gefahrenreduzierung im Verkehr. Gut und sicher erreichbar reihen sich abseits der Hauptverkehrsströme Schulen, Kindergärten, Spielplätze und andere öffentliche Nutzungen an der Trasse auf.

Das Ringgleis bildet einen Beitrag zum Klimaschutz durch Förderung des Fuß- und Radverkehrs in durchgrüntem Raum.

Das städtebauliche Gesicht entlang der Trasse verändert sich positiv und damit auch die Stadtteile, die die ehemalige Bahnstrecke durchzieht. Es reihen sich neue Wohnprojekte an. Firmen öffnen sich zum Ringgleis und nutzen den Standortvorteil als zweite Adresse.

Das historische Interesse an der Geschichte der Bahntrasse und den angrenzenden ehemaligen Industrieanlagen wird in der Bevölkerung geweckt.

Der Freiraum Ringgleis wird von der Bevölkerung als „Spielraum“ für verschiedenste öffentliche und private Nutzungen entdeckt. Es finden Stadteiflohmärkte statt, Konzerte, Feste, Kunstaktionen.

Durch die intensive Einbindung der Bevölkerung in die Projektentwicklung konnte eine hohe Identifikation und Akzeptanz erreicht werden, die unerlässlich für die Weiterführung des Ringgleises sind.

## Adresse Ringgleis

### Beförderung der Städtebaulichen Entwicklung

Das neue Ringgleis wird zum Motor für die städtebauliche Entwicklung.

Leben und Arbeiten am Ringgleis wird erstrebenswert, die Adresse Ringgleis zu einer gefragten Marke.

### Neues Wohnen am Ringgleis

- Gabelsbergerstraße 19a-19f
- Kreuzstraße 24-24b
- Wachtelstieg 1-1g
- Maienstraße 6a (im Bau)
- Triftweg 72
- Hermannstraße 18-22

### Neue Nahversorgungsmärkte

- Supermarkt Celler, LIDL
- Supermarkt Hildesheimer Straße, LIDL
- Baumarkt BAUHAUS, Hildesheimer Straße
- Großhandelsbetrieb SCHLAU, Varrentrappstraße

und

Braunschweiger Friedenskirche  
mit Jugendzentrum  
an der Kälberwiese

Das Ringgleiskonzept hat sich als Erfolgskonzept erwiesen, so dass es bereits Investoren gibt, die sich mit dem Namen „Ringgleis“ identifizieren (Wohnstift „Am Ringgleis“).

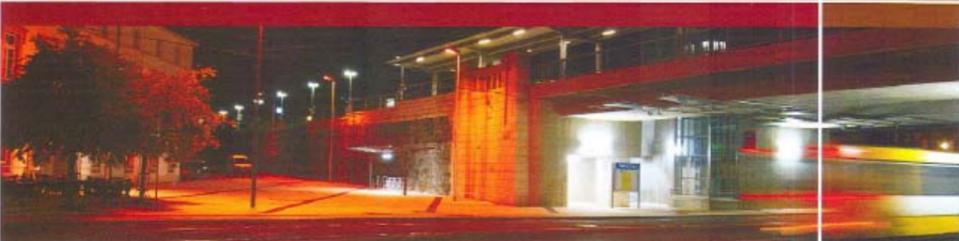



 Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung


 NATIONALE  
STADT  
ENTWICKLUNGSPOLITIK

**Vernetzung im Verkehr**  
 Gute Beispiele der Verbesserung  
 von städtischen Quartieren

Quartiersverbindender Fuß- und Radweg  
 Braunschweig



Der Beitrag wird als gutes Beispiel der Verbesserung  
 von städtischen Quartieren ausgezeichnet.

Für den innovativen Ansatz und den vorbildlichen Beitrag zur  
 Vernetzung im Verkehr spreche ich meine besondere Anerkennung aus.

Berlin, den 8. Dezember 2008

  
 Ulrich Kasparick  
 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bis zum November 2010 wurden rund 1.641.000,-€ in das Projekt investiert, davon finanzierte die Stadt Braunschweig 698.500,-€, durch Städtebauförderungsmittel, von Bund und Land konnten 861.000,- € der Kosten gedeckt werden und weitere 59.000,-€ aus EU-Mitteln im Rahmen von EFRE sowie 22.500,-€ aus ABM-Mitteln.“

### Bundesweite Anerkennung

fand das Projekt Westliches Ringgleis in 2009 mit der Auszeichnung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung als zukunftsweisendes Beispiel für gelungene Quartiersaufwertung. Der Ringgleisweg belebe ein von Strukturwandel betroffenes Stadtgebiet und schaffe gleichzeitig eine zentrumsnahe attraktive, grüne Wegeverbindung und Freizeitanlage für alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt.

### Perspektiven

Langfristiges Ziel bleibt die komplette Erschließung des ehemaligen Ringgleises für Fußgänger und Radfahrer mit der Möglichkeit, das lokale Wegenetz auszubauen und in ein überregionales Rad- und Fußwegenetz einzubinden.

## Nördliches Ringgleis

Das nördlich Ringgleis, -in seinem Verlauf zwischen Oker und Wabeniederung-, „schlägt eine Brücke“ zwischen dem Heizkraftwerk und dabei - in der Eigendarstellung der Veolia Environment - einem „Industriellen Partner im Dienst der Umwelt“ auf der einen Seite und dem Universitätsstandort des Leichtweißinstitutes, in dem im ähnlichen Aufgabenfeld geforscht wird, am anderen Ende. Bildlich gesprochen wird hier also die Forschung vernetzt mit deren Nutzern und Anwendern.



HEIZKRAFTWERK MITTE

Das Gleis ist in diesem Teilabschnitt als Versorgungs- und Zubringergleis des Heizkraftwerkes noch in Betrieb und könnte nach derzeitiger Planung als Verkehrsachse für den Personenverkehr wieder an Bedeutung gewinnen (RegioStadtbahn).

Zwischen den beiden Endpunkten durchquert das Ringgleis einen heterogenen Stadtbereich, mit stadtbedeutsamen Einrichtungen (Schützenplatz, zukünftiges Spaßbad, Stadion) in seinem Nahbereich. Die Räume um das Gleis sind einerseits strukturell mangelhaft in die vorhandene



NORDBAHNHOF



LEICHTWEISSINSTITUT

vernetzte Freiraumstruktur eingebunden bzw. aus Sicht der Freiraumplanung wenig gegliedert und mit Grünausstattung unterversorgt (Bereich zwischen Wendenring/Rebenring/Hans-Sommerstraße und der nördlich ursprünglich vorgesehenen Nordtangente). In der Nähe befinden sich zudem eine Vielzahl von Universitätsstandorten.

Der nördlichen Ringgleisachse kommt daher eine besondere städtebaulich gestalterische Bedeutung zu als durchgängiges Grünelement, das Anknüpfungspunkte für anzugliedernde Freiraumstrukturen bieten muss. Es soll einerseits fußläufige oder mit dem Fahrrad zu bewältigende Verbindungsmöglichkeiten schaffen zwischen z.B. den einzelnen Universitätsstandorten andererseits soll es aber auch Aufenthaltsfunktion besitzen.

Wesentliche prägende Elemente sind:

- BS|Energy / Veolia mit Standorten ganz im Westen (Heizkraftwerk Mitte) und im Zentrum mit der Hauptverwaltung in der Taubenstraße
- der Nordbahnhof
- die Universität östlich mit dem Leichtweißinstitut ganz im Osten.



**BLICK AUF FÜLLERKAMP**



**DIE OKER VON DER BRÜCKE BEIM KENNEL**



**WILDWUCHS AUF UNGENUTZTER BAHNANLAGE**

## **Südliches Ringgleis**

Das Südliche Ringgleis in seiner optimalen Trassierung verläuft über eine Strecke von ca. 7 km kreuzungsfrei in Dammlagen über und unter Brücken hindurch. Vor allem im westlichen Abschnitt im Anschluss an den bisher fertig gestellten Teil bietet die Dammlage weite Blickbeziehung in die nördlich und südlich angrenzenden Park- und sonstigen Grünräume sowie in die Innenstadt und den Süden Braunschweigs. Insgesamt und auf ganzer Länge ist die Begleitung durch die in unterschiedlichen Abständen parallel verlaufenden und weiterhin in Betrieb bleibenden Gleise und sonstigen Bahnanlagen prägender Bestandteil des Erlebnisraumes „Südliches Ringgleis“. Besonders prägnant sind folgende Ringgleisstationen:

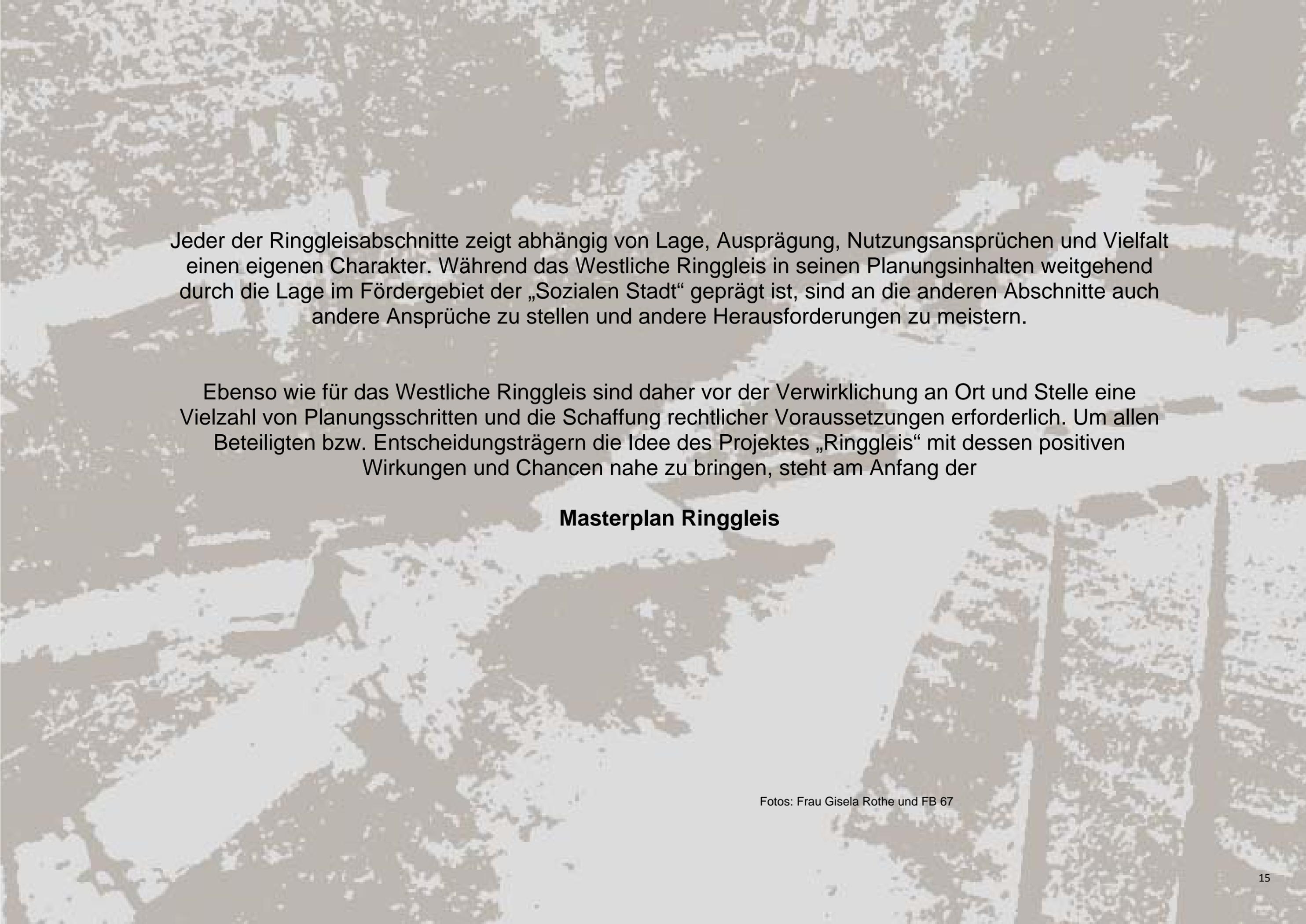
- Bahnbrücken über die Oker, Kennelbad
- Rangierbahnhof und das Gelände der Bahnfreunde
- Es bietet sich vielfältig die Gelegenheit nachzuvollziehen, wie die Natur ungenutzte Bahnanlagen zurück erobert.

# Östliches Ringgleis

Das Östliche Ringgleis in seiner geplanten optimalen Trassierung würde sich über eine Länge von ca. 4 km, ausgehend vom Anschluss an das Nördliche Ringgleis im Bereich „Holzmoor“ bis hin zur langfristig parallel zur Südkurve geplanten Anbindung an das Südliche Ringgleis auf Höhe des Gewerbestandortes „Elmblick“, erstrecken. Das Östliche Ringgleis wird auf dem überwiegend beidseitig der Bahnanlage vorhandenen öffentlichen Wegenetz realisiert werden können, das bereits im Bestand hochattraktiv ist und viele Zugangsmöglichkeiten einerseits zur Innenstadt, aber auch in die weiter östlich gelegenen Landschafts- und Erholungsräume der Wabe, des Naturschutzgebietes „Riddagshäuser Teiche“ sowie der östlichen und nördlichen Schunteraue bietet. Folgende Ringgleisstationen sind dabei zu nennen:

- Die südliche Wabeaue und ihre ausgedehnten Kleingartengebiete
- Friedhofsanlagen
- Ausgedehnte waldartige Grünflächen des Prinz-Albrecht-parks sowie des Nussberges
- Ganz im Norden schließt sich wieder der Naturraum der Wabeaue an.





Jeder der Ringgleisabschnitte zeigt abhängig von Lage, Ausprägung, Nutzungsansprüchen und Vielfalt einen eigenen Charakter. Während das Westliche Ringgleis in seinen Planungsinhalten weitgehend durch die Lage im Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ geprägt ist, sind an die anderen Abschnitte auch andere Ansprüche zu stellen und andere Herausforderungen zu meistern.

Ebenso wie für das Westliche Ringgleis sind daher vor der Verwirklichung an Ort und Stelle eine Vielzahl von Planungsschritten und die Schaffung rechtlicher Voraussetzungen erforderlich. Um allen Beteiligten bzw. Entscheidungsträgern die Idee des Projektes „Ringgleis“ mit dessen positiven Wirkungen und Chancen nahe zu bringen, steht am Anfang der

### **Masterplan Ringgleis**

Fotos: Frau Gisela Rothe und FB 67